

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 8. März 1884.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die Amtvergleichungskostenverzeichnisse pro 1883/84 und die Verzeich-
nisse des Aufwands der Gemeinden für Geisteskranke und Idioten pro
1883/84 sind getrennt und je in doppelter Ausfertigung spätestens
bis zum 17. März d. J.

mit den dazu gehörigen Verlagen an die Oberamtspflege einzusenden.
Von Gemeinden, aus welchen die genannten Verzeichnisse nicht recht-
zeitig eintreffen, muß angenommen werden, daß sie derartigen Aufwand im
Staatsjahr 1883/84 nicht gehabt haben.

Die Verzeichnisse des für die Naturaloerpflegung gemachten Aufwands
sind auf 31. März d. J. abzuschließen und ist die Zusammenstellung, welche
die Zahl der Unterstützten und den Aufwand je nach den einzelnen Monaten
zu enthalten hat, spätestens am 4. April d. J. der Oberamtspflege
zuzusenden.

Den 5. März 1884.

R. Oberamt.
Flarland.

Calw. Aufforderung

zur Anbringung der Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung wegen
häuslicher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen
häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung § 30 Ziff. 2, Lit. a
bis e aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden aufge-
fordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor
dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission
vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Gesuche, welche bei ihnen schriftlich
eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden können, genau nach
den Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegs-
wesens, betreffend das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsge-
suchen vom 8. April 1876, Ziff. I., Lit. A, Amtsblatt des R. Ministeriums
des Innern von 1876, S. 114 ff., zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt abgegeben.

Den 5. März 1884.

R. Oberamt.
Flarland.

Calw.

Bekanntmachung betreffend das Musterungs- Geschäft 1884.

Das Musterungsgeschäft im Bezirk Calw findet in diesem Jahre in
nachstehender Weise statt:

Freitag, den 28. d. M. in Neuweiler,

Samstag, den 29. d. M. in Liebenzell,

Montag, den 31. d. M. in Gechingen,

Dienstag & Mittwoch, den 1. und 2. April in Calw.

Dies wird hiemit vorläufig zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 7. März 1884.

R. Oberamt.
Flarland.

Der Anarchismus in England.

Bisher war England das Land der politischen Freiheiten in Europa
und die englischen Politiker befolgten den Grundsatz, daß die größtmögliche
Freiheit das beste Mittel gegen die Anarchie sei. Diese Ansicht hat sich nicht
als stichhaltig erwiesen, und nun ist England an den Punkt gekommen, jetzt

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Karl Zarrow.
(Fortsetzung.)

Wie er so ruhig, seine Cigarre rauchend, da stand und den vorüber-
fahrenden Postwagen betrachtete, war ich geneigt, Alles für ein Phantom
zu nehmen, das meine erlöste Einbildungskraft mir vorpiegelte. Ob er
mich bemerkt hat, weiß ich nicht. Ich war zu verblödet, als daß ich auf eine
Veränderung seiner Gesichtszüge hätte achten können. Eine gräßliche Ahnung
stieg in mir auf. Von jeher zu den schlimmsten Voraussetzungen geneigt,
sah ich mich bereits eingekerkert, zum Tode verurtheilt und auf das Blut-
gerüst geschleppt. Die trübsten Bilder erfüllten meine Seele. Bei alledem
mußte ich über einen Punkt Gewißheit haben, der mir vor Allen am
Herzen lag.

Auf der nächsten Eisenbahnstation nahm ich ein Billet nach Prag.
Dasselbst angelangt, war es mein Erstes, meinen alten Oheim aufzusuchen.
Er war erfreut, aber auch überrascht, mich wieder zu sehen. Ich setzte ihn
mit kurzen Worten von den Umständen in Kenntniß, die mich bestimmt
hatten, mein Engagement aufzugeben. Dann fragte ich nach Ottomar Bran-
dey. „Er ist sogleich nach Empfang Deines Briefes nach Karlsbad gereist,“
antwortete der Alte. „Er wollte Dich, wie er sagte, keine Minute länger
unter den dortigen mißlichen Verhältnissen lassen. Ich meine, Du müßtest
mit ihm zusammengetroffen sein.“

Da wurde es Licht, fürchterlich Licht in meinem Innern. Die un-
heimliche Ahnung, welche mich während der ganzen Fahrt gepeiniget, mich
fast wahnsinnig gemacht hatte, schien nunmehr zur Gewißheit geworden.
Ottomar, mein Verlobter, war gefallen durch meine Hand, die der Wahnsinn
geleitet hatte.

Keine Ruhe hatte ich mehr. Tag und Nacht verfolgte mich das blutige

Bild des ermordeten Geliebten. Als hätte die ganze Hölle ihre Dämonen
auf mich gehetzt, so floh ich von Ort zu Ort, durchstreifte Deutschland nach
allen Richtungen, durchzog einen Theil von Rußland, bereifte Polen, Ru-
manien, Armenien und die Türkei, oft allein, nur von meiner Harfe begleitet
in deren Säulen ich den Sturm meines Innern austoben ließ, öfter noch
unter der Protection gebildeter Musik- und Sängergesellschaften, nicht selten
vom Beifall überschüttet wegen meiner Kunst, oft aber auch wenig oder gar
nicht beachtet; denn die Ursache meines Unglücks, die Wohlgestalt meines
Leibes, welche die Natur mir verliehen, suchte ich vor jedem Auge sorgfältig
zu verbergen. Niemand sollte die Rose der Jugend auf meinen Wangen,
den jungfräulichen Stern in meinem Auge sehen, da Beides Dem nicht mehr
blähen konnte, für den ich mit Freuden tausendmal mein Leben geopfert
haben würde.

Zwei Jahre vergingen. Ich erfuhr nie etwas über die Schritte der
Behörden in Betreff der unheimlichen Scene in dem Karlsbader Gasthofe.
Möglich, daß der Besitzer desselben viel gethan hat, um die Geschichte nicht
allzu rufbar werden zu lassen, damit das Renommé seines Hauses nicht
leide.

Bei alledem fürchtete ich die Nachforschungen der Gerichte. Der Tod
hat nichts Schreckliches für mich. Ost schon, wenn die Erinnerung an meine
That mich peinigte, die Stunden der Nacht schleppend an meinem fieberhaft
erregten Geiste vorüberstreiften, das Auge vergeblich nach einer einzigen
Stunde ruhigen Schlafes rang, stand ich im Begriff, mich dem irdischen
Richter zu stellen, aber die Schande — die Schande kommt' ich nicht auf
die ergrauten Häupter meiner armen Eltern wälzen, die sich vergeblich von
mir einer Aufklärung über mein ruheloses Umherichweifen entgegensehen.
Wie hätte ich es wohl über mich gewinnen können, ihnen mit dem Bewußt-
sein meiner Schuld unter die Augen zu treten?

(Fortsetzung folgt.)



von anderen Mächten das zu fordern, was es bisher im Stolz auf seine politischen Freiheiten hartnäckig verweigert hat. Der Dynamitkrieg, welcher augenblicklich in England etablirt ist und alle Welt in Schrecken setzt, hat offenbar seinen Ursprung in Amerika, es kann keinem Zweifel unterliegen, daß dort alle jene Maschinen und das Material fabricirt werden, um das Verförderungsvermögen in England in großem Stile zu betreiben.

Nun verlangt die englische Presse mit vielem Recht, daß die Verschwörung oder die Verschwörungen bis an ihre Quelle verfolgt werden, daß die amerikanische Regierung durch geeignete Gesetzesmaßregeln dafür sorgen möge, daß die heimliche Fabrication und der Besitz von Sprengmitteln zur Unmöglichkeit gemacht werde. Die englische Regierung wird diesem Ansinnen der Presse, welche in dieser Beziehung in Wirklichkeit die öffentliche Meinung vertritt, gewiß nachkommen müssen, wenn das vielleicht in aller Stille bisher noch nicht geschehen ist. Es ist in der That soweit mit England, welches bis jetzt immer noch die Freisätte aller politischen Verbrecher gewesen ist, gekommen, daß es eine fremde Regierung um Vorkehrungen gegen seine Anarchisten bitten muß. Natürlich, wenn es sich um Leben und Besitz handelt, vergißt der Britte mit fabelhafter Geschwindigkeit seine liebsten Theorien und wird mit einem Male sehr nüchtern und praktisch.

Die englischen Zeitungen verlangen mit aller Entschiedenheit eine Intervention ihrer Regierung bei der amerikanischen, und zwar soll dieselbe jetzt nicht mehr in den höflichsten Formen abgefaßt werden, sondern die Amerikaner sollen durch eine in starke Ausdrücke gekleidete Vorstellung daran erinnert werden, daß es hohe Zeit sei, dem Unwesen endlich zu steuern.

Freilich allein wird das auch nicht ausreichen, um diejenige Bewegung in England ganz und gar zu ersticken. Was in England fehlt, das ist die Hoffnung auf eine Besserung der sozialen Verhältnisse durch die Gesetzgebung. An politischen Freiheiten fehlt es in England nicht, aber desto mehr an einer Gesetzgebung, welche im Stande ist, das soziale Elend unter der arbeitenden Bevölkerung Englands und der Noth der armen Pächter Irlands ein Ende zu machen.

Man wird uns zugestehen müssen, daß die Unzufriedenheit mit den sozialen Zuständen, verbunden mit der Hoffnungslosigkeit auf eine Besserung der Verhältnisse, den Boden bildet, aus welchem die Anarchie ihre Nahrung saugt. Die Beseitigung des sozialen Elends muß mit der politischen Freiheit Hand in Hand gehen, das ist die Aufgabe, welche sich jede staatliche Gesellschaft, unabhängig von allem Parteigetriebe, zu stellen hat.

Politische Nachrichten.
Deutsches Reich.

— Ueber den Fortgang der Arbeiten für den Bau des neuen Reichstagsgebäudes wird dem Reichstage seitens der Reichstagsbaukommission Bericht erstattet werden. Die Nachricht, es werde am 22. März, dem Geburtstag des Kaisers, die feierliche Grundsteinlegung stattfinden, wird in gut unterrichteten Kreisen für nicht zutreffend gehalten.

— Auf Anordnung des Reichskanzlers werden im Laufe des Monats April commissarische Berathungen behufs Herbeiführung einer Vereinbarung über die bei der Untersuchung von Wein auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1870 anzuwendenden Methoden stattfinden.

Tages-Neuigkeiten.

— Sr. Majestät der König haben an Nachstehende die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen geruht: Waldmeister Stahl in Ostelsheim, Accifer Theurer in Aigenbach.

Stuttgart, 5. März. Die Versammlung der Vertrauensmänner des deutsch-konservativen Vereins in Württemberg am 25. v. M. hatte die Ueberfendung eines Exemplares des dazumals festgestellten Wahlaufrufes für die kommenden Reichstagswahlen an Seine Durchlaucht den Fürsten Reichskanzler v. Bismarck beschlossen. In Vollzug dieses Auftrages hat der Vorsitzende, Gemeinderath C. Stähle von Stuttgart, folgendes Schreiben an den Reichskanzler abgeschickt: Euer Durchlaucht! möge es dem gehorsamt unterzeichneten Vorsitzenden des Landesanschlusses des deutsch-konservativen Vereins in Württemberg erlauben, einen in der Versammlung der Vertrauensmänner dieses Vereins von gestern angenommenen Aufruf für die Reichstagswahlen ehrerbietigst zur wohlwollenden Kenntnisaufnahme vorzulegen. Gestatten Euer Durchlaucht zugleich den Ausdruck unserer aufrichtigsten Wünsche für Ihre,

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Calw.
Lieferungs-Akkord.
Montag, den 10. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr.

wird auf dem Rathhaus in Ostelsheim die Lieferung des Unterhaltungsmaterials für die Stuttgart-Calw-Strasse in der Markung Ostelsheim I. und II. Distrikt, wiederholt im Ausschreibungs-Verordnungsblatt.

Calw, den 5. März 1884.
A. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Haus-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des
† C. W. Geiler,
Kaufmanns hier, kommt
das vorhandene Wohn-

haus mit Scheuer angekauft zu
4500 M an

Montag, den 10. März 1884,
Vormittags 11 Uhr,
zum letzten Mal zur Versteigerung.
Rathschreiber:
Gaffner.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 10. März,
Vormittags 10 Uhr, kommen zum Verkauf aus der Brandhalde bei Ankerwirth Pfrommer:
66 Rm. Buchene Scheiter, 101 Rm. dto. Prägeln und Abfall, 2 Rm. tannene Scheiter, 12 Rm. dto. Prägeln, 4 St. Langholz 3,05 Fm. Das Bauholz liegt an der Staatsstraße unterhalb Erstmühl, wozu Käufer freundlich eingeladen werden.
A. A.
Schultzeiß Weber.

dem deutschen Volke so werthvolle Gesundheit und der Bitte, Gott möge Euer Durchlaucht noch lange, lange, uns und ganz Deutschland erhalten. Ehrerbietigst Carl Stähle, Gemeinderath.

Auf dieses Schreiben ist folgende Antwort eingelaufen: Friedrichsruh, den 28. Februar 1884. Euer Hochwohlgeboren danke ich verbindlichst für die gefällige Mittheilung vom 26. d. Mts., und werde mich freuen, wenn die Bestrebungen des Vereins in möglichst weiten Kreisen Anklang und bei den Wahlen erfolgreiche Vertretung finden.
Bismarck.

W. C. Stuttgart, 5. März. Schon seit einigen Tagen herrscht große Entrüstung über einen sträflichen unerhörten Unfug der rohesten und gemeinsten Art, der durch Sachbeschädigung in und an verschiedenen Häusern der Reinsburgstraße begangen wurde. Die Thäter sind in der Person einiger jungen Engländer entdekt worden.

— Der Ringkampf zwischen Abs und Sonnenwein ist gestern abermals nicht zum Ausgang gekommen und soll eine Entscheidung am Donnerstag, wo der Circus Althoff zum letzten Mal hier spielt, herbeigeführt werden.

Vermischtes.

— Die 1854 auf Gegenseitigkeit gegründete Lebensversicherungs- und Ersparniskasse in Stuttgart hat auch im vergangenen Jahre 1883 wieder Resultate erzielt, die der hervorragenden Stellung, welche diese Kasse unter den deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften einnimmt, vollkommen entsprechen.

Es wurden von genannter Kasse 3787 neue Versicherungen über M. 20,133,350 abgeschlossen und es erhöhte sich dadurch der Versicherungsbestand bis zum Jahresjährling, abzüglich der Ausfälle durch Tod u. auf 44,690 Policen über M. 206,683,200. Der Kassenfonds stieg auf über M. 44,500,000 und hat gegen das Vorjahr eine Zunahme von ca. M. 3,800,000 erfahren, trotzdem für Sterbefälle M. 2,527,000 und an Dividenden M. 1,447,400 ausgezahlt wurden. Die finanziellen Resultate sollen gleichfalls wieder recht günstige sein.

Die Stuttgarter Kasse ist nächst Gotha die größte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit; ihre großen Erfolge hat sie neben der von ihr gebotenen denkbar größten Sicherheit und ihren den Wünschen des Publikums sich accommodirenden zeitgemäßen Einrichtungen, hauptsächlich der Billigkeit ihrer Prämien zu verdanken.

In Folge sparsamer vorsichtiger Verwaltung haben die gegenüber vielen anderen Gesellschaften ohnehin schon niederen Tarif-Prämien seit Bestehen eine Verminderung von durchschnittlich 37,1 Prozent erfahren, so daß die von den Versicherten zu zahlenden Netto-Prämien als äußerst niedrig bezeichnet werden können.

Seit einigen Jahren hat die Stuttgarter Kasse auch steigende Dividenden eingeführt und wird entsprechend den bisher erzielten Ueberschüssen, welche bei diesem Vertheilungsmodus einem Prozentsatz von ca. 45 Prozent der Prämie gleichkommen, für die bei diesem Dividenden-System Theilhaftigen alljährlich eine Steigerung von 3 Prozent der vollen Tarif-Prämie eintreten und der Versicherte somit an Dividende nach 5 Jahren 15 Prozent, nach 10 Jahren 30 Prozent, nach 20 Jahren 60 Prozent, nach 30 Jahren 90 Prozent u. s. w. erhalten. Der nach 34jähriger Versicherungsdauer sich ergebende Mehrbetrag der Dividende über die Jahres-Prämie wird den Versicherten alljährlich baar herausbezahlt.

Die hinausgeräuchernten Miether. „Mit den Miethern hat man heutzutage seine liebe Noth“, so klagte ein Hausbesitzer einem andern gegenüber, „da habe ich ein Paar in meinem Hause wohnen, die keinen Zins bezahlen und die ich doch nicht hinauspediren kann.“ „Zu wende da ein sehr probates Mittel an,“ erwiderte der College. „Das wäre?“ „Nur ich lege den säumigen Zahlern einfach einen Schieferstein auf ihren Schornstein“, war die Antwort. „Wenn die Herrschaften Feuer machen wollen, qualmt's dann ganz fürchterlich und sie kriegen nicht einen Lammappel in Brand. Weil sie mich nicht bezahlen, schämen sie sich aber, mich um Abhilfe anzugehen und so beeilen sie sich, ein anderes Logis zu erhalten.“ Dieses löbliche Auskunftsmittel wendete der Vermiether sofort an, und siehe da, er räuchernte seine Leute richtig hinaus.

Münklingen.
Oberamt Leonberg.
Auf- & Sägholzverkauf.
Am Freitag,
den 14. ds. Mts.,
verkauft die Gemeinde aus Waldhalde, Markung Münklingen, auf dem
Matz

169 St. Säg- und Bauholz, meist Forchen, von 4 1/2 bis 18 m lang und von 15 bis 37 cm Durchmesser.
115 St. Gerüststangen,
180 St. Wagnerstangen,
675 St. Hopfenstangen I.-III. Cl.,
60 Baumst.
Die Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Ort.
Münklingen, den 5. März 1884.
Schultheißenamt.
Kleinfelder.

Wärzbad.
Lang- und Brennholzverkauf.
Am Montag, 10. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

werden aus hiesigen Gemeindegewald in verschiedenen Abth. 300 Stück Nadelholz Lang- und Sägholz mit 241 Festm., sowie 9 Rm. Buchenholz und 275 Rm. Nadelholz auf dem Rathhaus im öffentlichen Ausschreibungs-Verordnungsblatt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
A. A.
Waldmeister Luz.

Holzbe
Gemeinde
Folge wird
Holzes und
Kranken- un
Montag,
tags 11 Uhr,
holt im offer

Stamm
Am Dienst
140 Jm.
Zusammen
heim Rathh
Liebhabe
Den 4. M

Holz
Kloßholz m.
forchen. Lang
3 Stämme
Stämme B
Linden, 142
Dienst
354 Rm. 2
128 Rm. 2
5 Rm. 0
75 St. 5
1200 St. 3
auf 2 Seiten
Kastellaller
gegen Gehir
Liebhabe

Priv
Sonnt
Wo
kath.
in

Nächste
Lang
Sonnt
Rekruter
Mein ob
Habe ich fogl
vermieten
Ci
2 Zimmer n
wischen

... Gott möge
... erhalten.
Friedrichruh,
erbündlich für
... wenn
... und bei
Bismard.
Tagen herrscht
... rohesten und
... Häusern
... Person eini-

... in ist gestern
... Entscheidung am
... herbeigeführt

... versichert
... auch im ver-
... tragenden Stel-
... Gesellschaften

... herungen über
... Versicherungs-
... Tod ic. auf
... tieg auf über
... ahme von ca.
... 0 und an Di-
... Resultate sollen

... fche Lebensver-
... hat sie neben
... den Wünschen
... n, hauptsächlich

... die gegenüber
... ämien seit Be-
... fahren, so daß
... erst niedrig be-

... steigende
... versicherten Ueber-
... ah von ca. 45
... enden - System
... en Tarif - Prä-
... 5 Jahren 15
... zent, nach 30
... Versicherungs-
... Jahres - Prämie

... den Miethern
... r einem andern
... die keinen Zins
... wende da ein
... e?" „Nur ich
... n Schornstein“,
... ollen, qualmt's
... Brand. Weil
... hilfe anzufragen
... Dieses Wöllche
... da, er räucherete

... und
... Verkauf.

... März d. J.,
... 0 Uhr,
... werden aus hie-
... igen Gemein-
... demald in ver-
... schiedenen Abth.
... 300 Stück Na-
... delholz Lang-
... und Sägholz
... 0 Nm. Buchen-
... delholz auf dem
... chen Ausrüstung
... aber eingeladen

... A. A.
... meister Lu z.

Calw.

Holzbeifuhr-Akkord.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge wird die Beifuhr des städtischen Holzes und Reises für das Rathhaus, Kranken- und Armenhaus ic. nächsten Montag, den 10. dieß, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Abstreich vergeben. Stadtpflege. Gayd.

Gültlingen.

Stammholz - Verkauf.

Am Dienstag, den 11. ds. Mts., aus dem Gemeindevwald Geberfadhabe und Oberholz: 216 St. Nadelholz, Lang- u. Sägholz mit



140 Jm. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus. Liebhaber sind eingeladen. Den 4. März 1884. Schultheißenamt. Wurst.

Gechingen.

Holz = Verkauf.

Am Montag, den 10. März, Morgens 9 Uhr, kommen zum Verkauf: 254 Stämme tann. Lang- und Klotzholz m. 380 Jm., 22 Stämme forchen. Lang- und Klotzholz m. 22 Jm. 9 Stämme Eichen m. 850 Jm., 2 Stämme Buchen, 1 Kirschbaum, 2 Linden, 142 St. Baumstangen. Dienstag, d. 11. ds. Mts. 354 Nm. Buchenholz, 128 Nm. Tannenholz, 5 Nm. Eichenholz, 75 St. Hopfenstangen, 1200 St. Baumsteden. Bemerkte wird, daß die Abfuhr auf 2 Seiten gänzlich ist, 1 Theil aufs Hofstaller Hofsträßchen, der Andere gegen Gechingen. Liebhaber ladet ein. Gemeinderath.



Privatanzeigen.

Calw. Sonntag, den 9. März, Morgens 7^{1/2} Uhr, kath. Gottesdienst in der Turnhalle.

Nächste Woche ladet **Langenbrezeln** Wäcker Engel. Sonntag, den 9. März **Rekruten - Versammlung im Schiff.** Mein oberes

Logis Habe ich sogleich oder bis Georgii zu vermieten Ernst Häberle.

Ein Logis, 2 Zimmer mit Küche, hat zu vermieten Hamm z. Krappen.

B.-G.

Heute (Samstag Abend) Abstimmung. Nach derselben ist Versteigerung von Zeitschriften. Der Vorstand.

Ein fleißiges **Dienstmädchen** wird gesucht in 14 Tagen oder Georgii. Zu erst. bei der Redaktion d. Bl.

Ein gewandtes **Zimmermädchen** wird gesucht auf 5 bis 6 Monate. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein solider, tüchtiger **Kochknecht** wird gesucht. Näheres zu erfahren bei G. Thudium z. „Badischen Hof.“

Ein ehrlicher, tüchtiger **Fahrknecht,** der den Ackerbau gründlich versteht, findet eine gute Stelle. Näheres bei der Red. d. Bl.

Eine **Kalbin,** hochträchtig mit dem zweiten Kalb, hat zu verkaufen Georg Firommmer, Biergasse. Circa

80 Str. Heu & Dohnd hat zu verkaufen Brenner, Megger. Iggelstoch.

4 junge **Bienenstöcke** verkauft David Kentschler, jr. Altburg.

Milchschweine verkauft nächsten Montag, Morgens 8 Uhr Martin Weber. Hirsau.

2 neue geschliffene Pfeilerkommoden & 2 gefirnusste Bettladen mit gebrechten Füßen, verkauft billigst Dech, Schreiner. Unterzeichneter segt 2 noch sehr gut erhaltene

Brunnenträge 5 1/2 Eimer haltend, dem Verkauf aus. Der eine hievon ist ein Quader. A. Biegler.

Eine Parthie **Angersen & Kofkraben** hat zu verkaufen Neuthlinger, Wäcker. Alzenberg.

Holz = Verkauf. Am Montag, den 10. März, Vorm. 10 Uhr, in dem Wald Birten zwischen Alzenberg und Al-



burg 47 Nm. forchenes Scheiterholz, 30 Nm. Prügel, 8 Sägholz mit 3,82 Festmtr. Das Holz ist schön und sehr starkes Ref. Abfuhr gänzlich. Liebhaber sind eingeladen. Zusammenkunft im Wald. Johannes Rothaker, in Alzenberg.

Calw.

Hochzeitseinladung.

Zu unserer am 11. März im Gasthaus zum Rösle dahier, stattfindenden Hochzeitsfeier erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land freundlichst einzuladen.

Julius Waidelich, Rösle Weiss.

Am Sonntag, den 9. März, wird die jährliche **Generalversammlung** des

Vorschußvereins

abgehalten.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Ausschusses. Zusammenkunft Abends 4 Uhr bei Georg Gijig in der Rommengasse. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Der Ausschuß.

PHOTOGRAPHIEN

vom Innern und Aeußern der alten Kirche, sowie neue Aufnahmen der Stadt Calw

sind zu haben bei

C. Fuchs, Photograph

und in dessen Niederlagen bei C. Sakmann und E. Georgii.

Waiblingen.

Die unterzeichnete Fabrik empfiehlt als billiges Mittel zur Ableitung von Wasser jeder Art, zur Trockenlegung nasser Keller, zu Wasserleitungen und Abtrittanlagen, ihre seit 60 Jahren als durchaus dauerhaft sich bewährten

Thonröhren mit fester Muffe von 5—35 cm lichter Weite v. 60 J bis 6 M p. Ird. m.,

Kaminröhren & Schornsteinaufsätze,

Luftsauger,

emailirte Pissoirbecken von 3—10 M per Stück,

feuerfeste Backofenherdplatten,

prima feuerfeste Steine zu Feuerungen jeder Art,

Backsteine, Verblendsteine, hohle und

massive in allen Sorten,

Radialsteine zu runden Dampfaminen von 20 bis 60 m Höhe,

desgleichen hohle zur Ausmauerung von Brunnen- und anderen Schächten,

Drainage-Röhren in allen gangbaren Dimensionen, sowie alle in das Pflasterfach einschlagenden Artikel.

Ferner:

Falzziegel mit doppeltem Verschluss am

Kopf & Falz (geschliffen geschliffen), womit ein gegen Flugfeuer, Regen und Schneegestöber vollkommen dichtes Dach erreicht wird. Heute allgemein als die zweckmäßigste und billigste Dachbedeckung anerkannt. Seit 20 Jahren werden die Falzziegel als Spezialität von uns aus den besten hiesigen Thonen gefertigt.

Garantie für Wetter, bez. Frostbeständigkeit zehn Jahre.

Thonwaaren- & Falzziegelfabrik Waiblingen,

vormals Ernst Vihl & Co.

Gegründet 1789.

Prämürt Ulm 1871, Wien 1873, Stuttgart 1881.

Neben einem reich sortierten Lager in

neuen Sommer-, Bukskin- und Ueberzieherstoffen

empfiehlt schweres wollblaues Tuch,

Feuerwehrtuch

und eine Parthie reinwollenen Bukskin unter dem Selbstkostenpreis

G. F. Würz.



Hof Diak.
Probsteier Saathaber,
In Qualität, hat eine größere Parthie
abzugeben

C. Fischer.

Dem werthen Publikum von Stadt
und Land mache ich die Anzeige, daß
ich bei Herrn Nonnenmacher
zur äußeren Mühle einstweilen meine

Schleiferei

betreibe bis zur vollständigen Ein-
richtung. Es kann jeden Tag bei mir
geschliffen werden. Gute und billige
Arbeit wird zugesichert.

Christ. Dütt,
Schleifer.

Baumpfähle
verkauft.

J. Mattes,
im Bischoff.

Ein noch gut erhaltenes älteres

Clavier

wird billig verkauft. Zu erfragen bei
der Redaktion des Wochenblattes.

Fahrraduction.

Am kommenden
Montag, den 10. März,
vorm. 8 1/2 und Nachm. von 1 1/2 Uhr
an, wird in der seitherigen Wohnung
des Joh. Widmayer, Nachwäch-
ters, in der Nonnengasse zum Verkauf
gebracht:

- 1 Alterthumsbibel, sonstige Bücher,
Frauenkleider, Betten, Küchen-
geschirr, Schreinwerk, darunter
1 Kuffahcommode, 2 1/2 einrige
Fäßchen, ein Kinderwagen, Fla-
schen und allerlei Hausrath.
Joh. Widmayer.

Neuweiler.

Verkauf.

Unterzeichneter setzt billigt den
Verkauf aus:
40 bis 45 Etr. gut eingebrachtes
Heu und Stroh, 30 Etr. Kar-
toffeln, empfehlungswürdig zur
Saat, eine Parthie Erb- und
Hopfenstangen, beim Hause lie-
gend.

Jacob Proß, Küfer.

2400 Liter reingehaltene verschie-
dene Weine sind preiswürdig zu
haben bei Obigem.



Crystall-

Illuminator-Lampe,
Petroleum-Lampe ohne Cy-
linder, gasbelles Licht, Gas
gegenüber 70% Ersparniß
und Sicherheit gegen Explo-
sionsgefahr.

Alleinverkauf zu billigen Preisen, bei
G. Krimmel, Cond.
b. Waldhorn.

**Feine Eierndeln,
breite Andeln,
Macaroni**

hält empfohlen

C. Serva.

Tapeten.

Meine Heidelberger Muster-
karte bietet auch für dieses Jahr,
von 20 S per Stück an, eine große
Auswahl in den neuesten Dessins.
Ich erlaube mir solche zur fleißigen
Benützung bestens zu empfehlen.

Aug. Schnauffer.

Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Geschäftsergebnisse des Jahres 1883.

Der Versicherungsbestand erhöhte sich von 42,499 Pol. mit M 193,230,693. auf
44,690 Pol. mit
Neue Versicherungen wurden abgeschlossen 3787 über M 206,683,200.
Der Bankfonds stieg von M 40,737,900. auf über 20,133,350.
Ausgezahlt wurden für Sterbefälle im Jahre 1883 44,500,000.
an Dividenden 1883 2,527,000.
Seit Bestand der Bank wurden für Sterbefälle M 22,016,000., an Dividenden M 1,447,400.
ausgezahlt. 12,539,600.

Die finanziellen Ergebnisse sind noch nicht fertig gestellt, werden aber ebenfalls günstige Resultate liefern.
Der Gewinn kommt voll und ganz nur den Versicherten zu gut und zwar nach Wahl entweder von Anfang
an in vollem Betrage — Dividenden-Plan A — oder in successive steigender Weise — Dividenden-Plan B. —
Nach Plan A wurden seit Bestehen der Bank an Dividenden verteilt: an die auf Lebenszeit Versicherten
33-46% oder durchschnittlich 37,4% jeder Jahresprämie und an die abgekürzte (alternativ) Versicherten extra
noch halbe Dividende auf deren Zusatzprämie = 40-60% der lebenslänglichen Prämie.
Nach Plan B wird den bisherigen Rechnungs-Ergebnissen entsprechend voraussichtlich eine alljährliche Steige-
rung der Dividende von 3% eintreten, sodaß sowohl die lebenslänglich als alternativ Versicherten nach
15% 30% 60% 90% 99% ihrer Prämie an Dividende erhalten.

Nach 34jähriger Versicherungsdauer übersteigt die Dividende die Jahresprämie und der Mehrbetrag wird an
die Versicherten alljährlich baar ausbezahlt.

Statuten, Prospekte u. sind unentgeltlich zu haben bei:
Calw: Lehrer Müller. Altensteig: Amtsnotar Dengler. Böblingen: D.A.-Geometer Ehardt.
Egenhausen: Schuln. Ungerer. Herrenberg: Sattler, Ger. Not. Nf. Nagold: Gottlob Schmid.
Reil der Stadt: Fr. Schöninger. Wildbad: Fr. Rometsch und Amtsnotar Fehleisen. Wildberg:
C. W. F. Reichert.

Stuttgarter Pferdemarkt-Foote
à Mk. 2.

Katholische Kirchenbau-Foote
à Mk. 1.

Kunstgewerbe-Foote à Mk. 1.
find zu haben bei

Emil Georgii.

Calw

Tinte.

Schwarze Schultinte, violette
Salontinte, röthl. Doppel-Copier-
tinte, grüne Aljarin-Tinte in
vorzüglichen Qualitäten aus der
Fabrik von Wth. Geißler, Es-
lingen, vorrätzig bei

Georg Krimmel
b. Waldhorn.

Cement,

Roman und Portland.

Diese beiden Sorten sind in ganz
frischer, vorzüglicher Waare zu billigt
gestellten Preisen zu beziehen von
Ernst Schall
am Markt.

Calw

Gute Zwetschgen, Birnen und
Apfelschnitz, eingemachtes
Hegenmark

empfehlte C. Serva.

Calw

Feinste Eierndeln, dto. Eierband-
ndeln & ächte ital. Macaroni,
sowie Vanier- & Mutschelmehl
ist stets frisch und billigt zu haben.
Bei Ristchen von ca. 30 Pfd. zu
Fabrikpreisen (incl. Ristchen) bei
G. Krimmel, Conditor
b. Waldhorn.

Sehr gutes
Sauerkraut,
per Pfd. 10 Pf., gibt ab
A. Schmitz.
Bahnhofrestauration.

Schweizerkäse

(mit Saft),

Limburgerkäse

(reif), empfehle C. Serva.

Kaffee,

per Pfd. zu 80, 90 S., M 1. —
1. 10, 1. 20, 1. 30, 1. 40, 1. 50 und
1. 60; dergleichen auch in gebrannten
Sorten, empfehle zu geneigter Ab-
nahme Mart. Dreiß.

Kinderwagen

empfehle in schöner Aus-
wahl zu äußerst billigen
Preisen, auch werden ältere
schön und gut hergerichtet.



David Waller,
Korbmacher.

Schwarzes Tuch und

Kammgarnstoff

zu Jacken und Mantillen empfehle in großer Auswahl

G. F. Würz.

Lederfett (Vaseline) Lederfett

bestes Conservierungsmittel für Leder, Stiefel, Schuhe, Pferdegeschirre,
Chaisendächer, Pferdehufen und Patentachsen in 1/2 Pfd. Büchsen
15 S., 1/2 Pfd. dto. 30 S., 1 Pfd. dto. 55 S., offen 1 Pfd. 45 S., zu
haben bei

Carl Sakmann, Marktptag.

Calw. Fruchtpreise am 5. März 1884.

Getreide- gattun- gen.	Sort- er	Reue Zu- fuhr	Ge- sammt- Betrag	Heu- tüger Ver- kauf	Im Rei- gel.	Höchst- Preis	Mittel- Preis	Niederst- Preis	Ver- kauf- Summe	Ergen den vor. Durch- schnitts- preis	
										M. S.	M. S.
Wägen	—	33	33	33	—	9 50	9 30	9	307	—	—
Reunen	—	158	158	158	—	9 30	9 65	9	1525	40	—
Böbrien	—	11	11	11	—	—	8 20	—	91	20	—
Serbe	—	7	7	7	—	—	8 40	—	58	80	—
Dinkel alter	—	228	228	228	—	7 10	6 98	6 70	1591	60	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alten	—	233	233	233	—	6 50	6 31	6	1471	95	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reggen,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	670	670	670	—	—	—	—	5047	35	—

Stadtschultheißenamt.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranenergebnis vom 5. März 1884.

Quantum.	Gattung.	Gewicht pr. Etr.			Preis pr. Eentr.		
		höchstes.	mittleres.	niederstes.	höchstes.	mittleres.	niederstes.
		Pfd.	Pfd.	Pfd.	M. S.	M. S.	M. S.
Eimri.	Kernen	32	32	30	3	14	3
Eimri.	Dinkel	20	20	18	1	42	1
Eimri.	Haber	20	19	19	1	30	1

Weine

für Kranke u. s. w.,
unübertroffen rein und gut, billigt bei
A. Kirchner in Ultingen (Württ.)
Spezial- & Generalquittungen
sind vorrätzig in der Druckerei die-
ses Blattes.

Gottesdienste.

Sonntag, den 9. März.
Vom Thurm Nr. 12. Vorm. Pred. in
der Turnhalle: Hr. Dejan Berg. Christen-
lehre mit den Kindern. Bibelstunde um 5
Uhr: Hr. Helser Braun.

Gottesdienst

in der Methodistenskapelle.
Sonntag, den 9. März.
Morgens 9 1/2 Uhr. Abends 8 Uhr.

Erstein
Die Kirch
spaltige Zeile

Die
darüber auf
säumnissen
jelse Person
fällen für
gesetzt ober
mehr als 1
Die
einzufenden.
Den

Gener
man ihn wi
der bereits
der Brunnen
heerungen u
punkt einer
die vollstän
Sieg ist es
aber dennoch
Berichte ge
etwas ungl
Marsche, bi
vielleicht sog
auf freiem
große Quan
hervor, daß
würde man
Verhältnissen
er einfach v
bei den Auf
das die Sch
leute in wer
haben sich b
sich um den
Im Zukunf
niedergescho
Was
Zweifel als

Ebenso
heimen über
eine Auskun
früh geschie
heißer, ver
traten noch
eine unwider
Ein so
ich in Wien
und scherzha
Gefühlen sta
hatte ich mich
Anrecht auf
daß Du sieh
Du mir zu
für die arme
Fall gewesen
einem andere

